

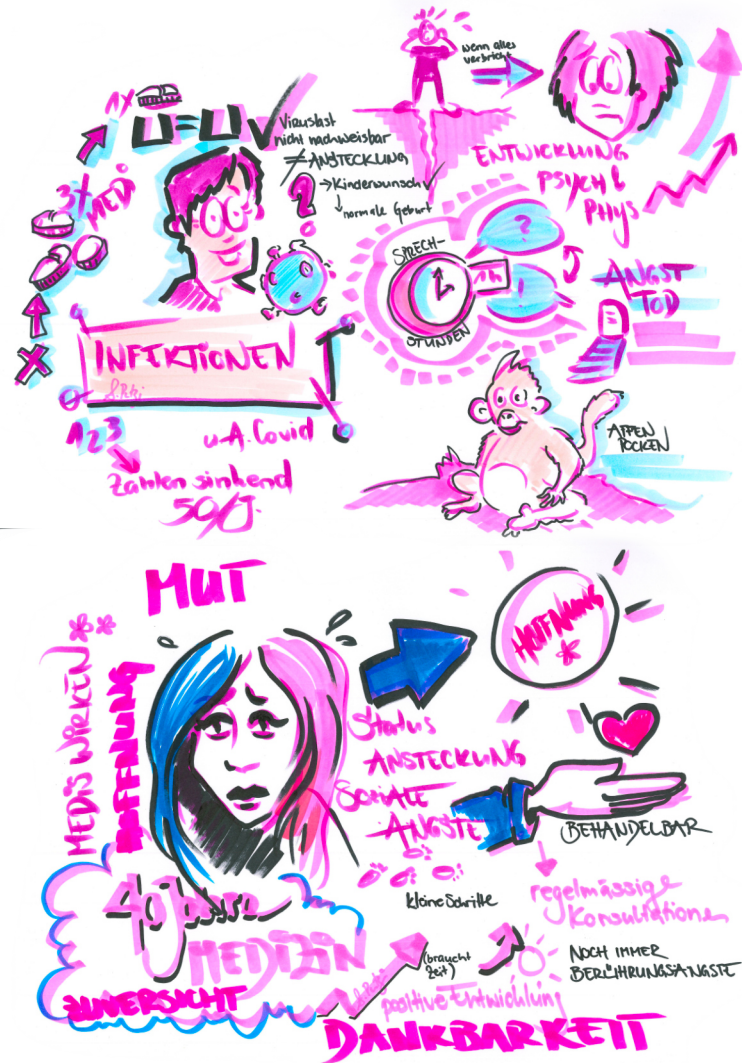
# Jahres bericht 2022

## Editorial

# Liebe Leser:innen

Das Jahr 2022 war für die Aidshilfe Graubünden geprägt von personellen, aber auch von inhaltlichen Veränderungen. Die Strategie 2022–2027 ist ein Versprechen, dass die ahgr weiterhin als Kompetenzzentrum zu HIV/STI im Kontext sexueller Gesundheit aktiv ist. Mit unserem Engagement verbessern wir die Lebensqualität von Menschen mit HIV/Aids und deren Umfeld. Dabei verfolgen wir einen inklusiven Ansatz und bekämpfen Diskriminierung auf allen Ebenen. Im Juni 2022 durften wir anlässlich der ersten Khur Pride – eines Leuchtturms des Jahres 2022 in Graubünden – mit einem Testangebot aktiv mitwirken. Die Nachfrage war sehr gross und der strategische Entscheid, in der Fachstelle ein festes Testangebot anzubieten, richtig. Mehr dazu erfahren Sie im Bericht TESTING von Kandid Jäger.

Parallel dazu bauen wir unser Engagement und unsere Kompetenzen im Handlungsfeld Sexarbeit aus. Die niederschweligen Präventionsangebote werden weitergeführt, das Beratungsangebot für Sexarbeitende wird ausgebaut und bekannter gemacht. Zudem befasst sich die Aidshilfe Graubünden stark mit der Unterstützung und Weiterentwicklung relevanter Themen der queeren Community. Wir fördern die sexuelle Gesundheit von Queers und bieten mit Besuchen verbundene wie auch Onlinepräventionsangebote an. Wir engagieren uns für die gesellschaftliche Akzeptanz von LGBTQIA+ und beraten professionell bei Fragen zu sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität. Unser sexualpädagogisches Angebot für die Sekundarstufen I und II zu sexuellen Orientierungen und Geschlechtsidentitäten leistet einen wichtigen Beitrag für Jugendliche und deren Akzeptanz in der Gesellschaft. Auch hierzu finden Sie mehr Hintergrundinformationen in diesem Jahresbericht.



Personell gab es grosse Veränderungen: Christian Conrad, unser geschätzter Sexualpädagoge, hat unsere Fachstelle aus gesundheitlichen Gründen (Erkrankung an Lyme-Borreliose) verlassen. Christian hat sehr wertvolle und professionelle Arbeit im Bereich Trans-Beratung und einen grossen Beitrag zur sexuellen Bildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im ganzen Kanton Graubünden geleistet. Neben zahlreichen Aufträgen in der Sexualpädagogik hatte er auch die Leitung des Projektes MSM (Männer, die Sex mit Männern haben) und organisierte und koordinierte Einsätze mit den Outreachworkern. Für seine professionelle und engagierte Arbeit danken wir Christian Conrad herzlich.

Mit der Anstellung von Kandid Jäger konnten wir einen wertvollen Fachmitarbeiter gewinnen, der mit seiner langjährigen Erfahrung im Bereich der sexuellen Gesundheit das gesamte Team bereichert. Nebst dem Testen vor Ort übernimmt er die Begleitung der Outreachworker im Bereich MSM. Kandid berät auch queere Menschen und Fachpersonen aus dem ganzen Kanton.

Lisa Janisch führte die Aidshilfe Graubünden während 25 Jahren – sie hat die Stelle geprägt und dieser zusammen mit engagierten Mitarbeitenden ein eindrucksvolles Gesicht gegeben – immer aufs Neue, mit vollem Engagement, beherzt und weit-sichtig. Was Lisa betrifft, hätten wir die Erhöhung des Frauenrentenalters einstimmig gutgeheissen! Der erste Beitrag im Jahresbericht ist Lisa Janisch und ihrer wertvollen Arbeit für die ahgr gewidmet. Ihr Wirken galt uneingeschränkt verpflichtend der Inklusion von Menschen, die an den Rand der Gesellschaft gedrängt wurden und werden. Herzlichen Dank, Lisa.

Judita Arenas hat die Geschäftsleitung der Aids-Hilfe Graubünden per Mitte August übernommen. Sie ist ausgebildete Fachfrau Gesundheit, Pädagogin und Sexologin/Sexualtherapeutin zugleich. Dank der fundierten Ausbildung, der beruflichen

Erfahrung und ihrer positiven, gestaltenden Art ist ihr der Einstieg in die anspruchsvolle Tätigkeit hervorragend gelungen. Wir freuen uns sehr, mit ihr eine gute Nachfolgerin von Lisa Janisch gefunden zu haben.

Ein weiterer Dank für gute Zusammenarbeit gilt wie jedes Jahr dem Gesundheitsamt des Kantons Graubünden, den Mitarbeitenden und dem Vorstand der ahgr.

Ihnen, liebe Lesende, danke ich für die Zeit, die Sie sich für das Lesen der weiteren Texte nehmen, und für Ihre Verbundenheit mit der ahgr.

## Bettina Melchior

Präsidentin Aids-Hilfe Graubünden

# Dank an Lisa

25 Jahre lang prägte Lisa Janisch als Leiterin der Geschäftsstelle die Arbeit der Aids-Hilfe Graubünden. Bequem war sie nie, engagiert dafür immer. Während zu Beginn ihres Wirkens das Sterben an HIV noch ein grosses Thema war und die damalige Therapie aufgrund der starken Nebenwirkungen auch eine Herausforderung darstellte, entwickelten sich mit den medizinischen Fortschritten auch andere Problemstellungen rund um HIV wie z. B. die Existenzsicherung. Damals wie heute geht es noch immer um die Themen Diskriminierung und Unwissenheit.

Lisa war bei ihrer Arbeit die Vernetzung immer sehr wichtig. Die Zusammenarbeit mit anderen Stellen ermöglichte es ihr, mehr Menschen zu erreichen. Mit einem Bus brachte sie die Aids-Hilfe, eingebettet in einen Gesundheitscheck, auch nach Vals und ins Puschlav. Auch das Empowerment von jungen Menschen im ganzen Kanton wie bei den Mädchenpower-Kursen oder auch mit Amar la vita lag ihr immer sehr am Herzen.

Ihr Kampf gegen Diskriminierung und Unwissenheit rund um HIV und für die sexuellen Menschenrechte war laut Lisa immer auch politisch geprägt: «Politisch im Sinne der Menschenrechte. Inklusion nicht als Floskel, sondern als gelebter Alltag, ohne Ausgrenzung. Alle gehören dazu und alle sind verschieden.»



# Sexualpädagogik

Unser sexualpädagogischer Freelancer Stefan Vogt hat im letzten Jahr mit Christian Conrad sexualpädagogische Einsätze mitgestaltet und durchgeführt. Dank unseren Erfahrungen aus verschiedenen Institutionen und Schulen haben wir einen sehr vielfältigen und differenzierten Einblick in die Welt der Sexualpädagogik. Diese Welt ist voller Erwartungen, Chancen und teilweise mit verzerrten Vorstellungen und Mythen gespickt. Wir schulen nicht nur zu HIV und sexuell übertragbaren Infektionen, sondern vielmehr ist das Ziel, die sexuelle Selbstsicherheit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu stärken, so dass sie Entscheidungen verantwortungsvoll treffen können. Dafür braucht es kompetentes Fachpersonal, ein gutes Lernklima und eine wohlwollende (Lern-)Umgebung. Ein solche Umgebung war das langjährige und wertvolle Peer-to-Peer-Projekt zu Sexualität, Liebe und Freundschaft mit Schüler:innen der Kantonsschule Chur. Während dreieinhalb Tagen werden je eine Person aus jeder Klasse geschult, um dann einen halben Tag selbstständig sexualpädagogische Inhalte ihrer Klasse zu vermitteln. Das Konzept richtet sich an den Bedürfnissen der jungen Menschen aus und zeigt ebenfalls aktuelles Geschehen im Bereich Sexualität in der Schweiz. Es ist eine intensive Auseinandersetzung mit Themen der Sexualität und mit der eigenen Haltung und fordert sehr viel eigenverantwortliches Handeln. Auch der persönliche Kontakt mit Transmenschen wurde ermöglicht und sehr geschätzt. Ein solcher Austausch gestattet einen Zugang zu persönlichen Erfahrungen und bleibt somit den Jugendlichen in Erinnerung und prägt sie nachhaltig. Leider fand im Jahr 2022 das letzte Mal unser einzigartiges Peer-to-Peer-Projekt an der Kantonsschule Chur statt. Wir bedanken uns sehr für die langjährige Zusammenarbeit.



Ein weiteres wertvolles Projekt sind die Gesundheitskurse für Menschen mit Migrationshintergrund in Zusammenarbeit mit der Fachstelle adebar und dem Amt für Integration des Kanton Graubünden. Menschen aus verschiedensten Ländern und Kulturen werden in ihren Fragen zur Sexualität beraten, erhalten einen Einblick in die sexuellen Rechte in der Schweiz und lernen Anlaufstellen für die sexuelle Gesundheit kennen. Für diese Schulung stellt das Amt für Integration professionelle Dolmetscher:innen zur Verfügung. Die gegenseitige Wertschätzung für die eigenen und (noch) fremden Kulturen dient als Grundlage für intensive und teilweise sehr persönliche Gespräche.

Die Wichtigkeit von differenzierter sexueller Bildung auf allen Altersstufen ist heute fast überall anerkannt und im Lehrplan 21 der Volksschule berücksichtigt. Jeder Mensch in der Schweiz hat das Recht auf sexuelle Bildung.

# Testen auf der Fachstelle

Wie ich zur Aids-Hilfe Graubünden kam ...

Die «Khur Pride» im Juni 2022 war für mich ein guter Einstieg bei der ahgr. Ich hätte mir keinen besseren Start wünschen können. Nach der Anfrage Lisa Janischs stellte ich ein Team von verschiedenen Fachpersonen zusammen, um den Besuchenden das anonyme Testen auf HIV, Syphilis, Chlamydien und Gonorrhoe vor Ort zu ermöglichen. Trotz zwischenzeitlichen Materialengpässen wurde die Aktion in der Postremise zu einem Erfolg. Wir erreichten in ungefähr acht Stunden unser Ziel und konnten über 60 Personen testen.

Was gut gelungen war, verlangte nach mehr: Eine Teststelle in den Räumlichkeiten der ahgr war die logische Konsequenz. Mitte Oktober 2022 war es dann so weit, dass wir diese eröffnen konnten. Wir testen seitdem dieselben vier sexuell übertragbaren Infektionen (STI). Das Angebot ist weiterhin anonym, kostengünstig und professionell. Seither komme ich regelmässig nach Chur – meist montags. An den anderen Tagen arbeite ich bei der Sexuellen Gesundheit Aargau, wo ich schon länger beim VCT (voluntary counseling testing) mitmache.

Dieses Knowhow aus jahrelanger Erfahrung unterstützt mich in meiner Arbeit bei der ahgr. Die Kooperation mit der Infektiologie des Kantonsspitals Chur besteht seit Jahren, deshalb können wir zum Glück auch in diesem Bereich zusammenarbeiten und finden Unterstützung bei der Qualitätskontrolle und bei komplexen Fällen, die im Zusammenhang mit unserem Testangebot auftauchen.

Meine weiteren Aufgaben bei der ahgr umfassen das Begleiten der beiden Präventionsmitarbeiter im Bereich MSM (Männer, die Sex mit Männern haben), Beratungen rund um Sexualität und sexuelle Infektionen, aber auch zu allen Themen der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt. Dies führte mich auf das Podium, welches die Stabstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann organisierte. Zusammen mit anderen queeren Menschen führten wir unter dem Titel «LGBTQuo vadis, Graubünden?» ein angeregtes Gespräch und beantworteten Fragen aus dem Publikum.

Ich freue mich auf weitere Herausforderungen hier in Chur.

Kandid Jäger



# MSM (Männer, die Sex haben mit Männern)

Meine Arbeit als MSM-Outreachworker der ahgr besteht darin, der Schlüsselgruppe MSM Präventionsmaterial zur Verfügung zu stellen und die Männer über HIV und sexuell übertragbare Infektionen zu informieren und bei Bedarf zu beraten. Mein Ziel: die Raststätte Apfelwuhr in Landquart. Die Apfelwuhr ist der Meetingpoint schlechthin für Männer, die sich gerne mit anderen Männern treffen und auch sexuell austauschen möchten. Am Ziel angekommen, parke ich mein Auto. Als Erstes verschaffe ich mir anhand der Anzahl geparkter Autos einen Überblick; so schätze ich die Lage ein, um zu sehen, wie viele Leute unterwegs sein könnten. Mit meinem Präventionsmaterial (Kondome, Gleitgel, Testinginformationen usw.) gehe ich langsam Richtung Wald und begegne schon einigen Männern, welche ihre Gesichter hinter Sonnenbrillen verstecken.

Im Wald sehe ich einen Mann an einen Baum angelehnt warten. Ich gehe auf ihn zu, spreche ihn in meiner Funktion an und möchte ihm das Material abgeben. Er jedoch lehnt dankend ab mit den Worten: «Ich benötige keine Kondome, ohne ist es mir lieber.» Da setze ich meine Beratung an und versuche ohne Werbung zu vermitteln, wie wichtig Safer Sex ist und welche Optionen es neben Kondomen gibt. Der angesprochene Mann gibt mir zu erkennen, dass er kein Interesse an der Beratung hat. Unsere Arbeit als MSM-Outreachworker der ahgr besteht nicht darin, die Männer in ihrem Verhalten zu verurteilen, sondern vielmehr,

sie auf Risiken aufmerksam zu machen und zu ermutigen, sich und somit auch andere zu schützen.

Ich gehe weiter in den dichten Wald und verteile Kondome an die Besucher, welche froh und dankbar sind, mich in meiner Funktion zu sehen. Viele haben offene Fragen zu HIV, PrEP, Sex ohne Präservativ, Syphilis, Ansteckung über Oralverkehr etc. Als ich bereits auf dem Rückweg bin, tippt mir der Mann, der die erste Kontaktaufnahme abgelehnt hat, von hinten auf die Schulter und möchte mehr zum Thema Safer Sex wissen. Diese Beratung ist wichtig, denn nicht nur HIV ist ein Thema bei ungeschütztem sexuellem Kontakt, sondern auch viel einfacher übertragbare sexuelle Infektionen wie Chlamydien oder Gonorrhoe. Der Mann bedankt sich und nimmt Präservative mit.

Zufrieden mit der ausführlichen Beratung spaziere ich gemächlich zurück und begegne weiteren Männern unterschiedlichen Alters und verschiedener Herkunft. Es sind nicht nur homosexuelle Männer, die Sex mit Männern haben, sondern auch heterosexuelle Männer, die gerne sexuelle Kontakte mit anderen Männern suchen, aber ansonsten heteronormativ unterwegs sind. Eine wunderbare Vielfältigkeit von Menschen trifft sich auf dem Rastplatz für Begegnungen mit oder ohne sexuellen Kontext.

Markus Paris

- Wir testen niederschwellig, anonym und kostengünstig vor Ort.
- Wir arbeiten diskret und fachgerecht.
- Wir beraten zu Themen der sexuellen Gesundheit und vermitteln bei Bedarf weiterführende Fachpersonen.

# Mädchenpower

Unser ausserschulisches Präventionsangebot für Mädchen von 7 bis 16 Jahren: In den Wen-Do-Kursen setzen sich Mädchen mit ihren Stärken auseinander, nehmen ihre Grenzen wahr und lernen verschiedene Möglichkeiten kennen, wie sie ihre Bedürfnisse und Grenzen erkennen und sich durchsetzen können. Die Mädchen lernen einfache und wirksame Tricks und Befreiungen. Sie üben schreien, sich verteidigen und lernen Hilfe holen. Und: klar und deutlich «Nein» schreien – nicht sagen, denn ein leises Nein wird schnell überhört, ein lautes, starkes Nein seltener!

Geleitet werden die Kurse von den beiden erfahrenen Trainerinnen Oruscha Rinn (Wen-Do-Trainerin und Sozialpädagogin) und Kristin Stalder (Wen-Do-Trainerin und Shiatsu-Pädagogin).

Seit bereits 24 Jahren bietet die Aids-Hilfe Graubünden in Zusammenarbeit mit Organisationen vor Ort Wen-Do-Kurse in allen Talschaften unseres Kantons an. In diesen Jahren wurden insgesamt 215 Kurse mit 3'274 Teilnehmerinnen durchgeführt. Im Jahr 2022 boten wir 8 Kurse an, welche insgesamt von 100 Mädchen besucht wurden – 100 Mädchen, die in der positiven Kursatmosphäre ihren Handlungsspielraum erweiterten, ihre individuelle und kollektive Stärke erlebten und nun selbstbewusst in die Zukunft schreiten.

“Ich habe gelernt, mich nicht von Angst lähmen zu lassen, sondern sie so wie einen Alarm zu benutzen.”

Naila, 15 Jahre



# APIS

Ich bin mit meiner multilingualen Outreachworkerin auf dem Strassenstrich in Chur unterwegs. Wir treffen auf Sina (Name geändert), die auf dem Gehsteig auf Kundschaft wartet. Sina begrüsst uns herzlich und spricht wahnsinnig schnell. Sie mixt Türkisch, Englisch und Deutsch zusammen. Sie berichtet von der immer selteneren Kundschaft, von den wenigen Auseinandersetzungen mit Kunden und von der sehr wertschätzenden Stadtpolizei, die für Schutz und Sicherheit sorgt. Wir geben Sina Kondome ab, denn die sind in der Schweiz teuer, und uns ist wichtig, dass jeder Mensch die Möglichkeit hat, sich bei sexuellen Kontakten zu schützen. Sina wünscht sich ausserdem eine Beratung, die wir bei uns auf der Fachstelle führen.

Auf dem Churer Strassenstrich ist seit Corona und dem Ausbruch der Affenpocken weniger los. Die Sexarbeit verschiebt sich in Wohnungen und Studios und die Sexarbeitenden sind sehr aktiv auf Onlineportalen. Unser Ziel ist es, diese Sexarbeitenden zu erreichen und, wo nötig, zu vernetzen. In Zusammenarbeit mit PROCORE und anderen Fachstellen bilden wir ein nationales Netzwerk, welches nötig ist, da die Sexarbeitenden sehr mobil und flexibel unterwegs sind.

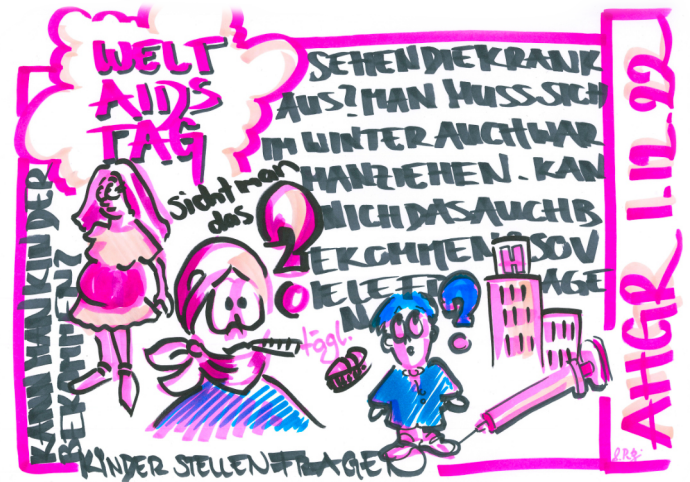
Judita Arenas

- Sexarbeit ist Arbeit. Auch auf dem Strassenstrich.
- Wir haben keine Kontrollfunktion. Wir unterstützen und vermitteln, wo es nötig ist.
- Corona und Affenpocken haben die Arbeit der Sexarbeitenden anspruchsvoller und schwieriger gemacht.

# Weltaidstag 2022

In der Stadtbibliothek Chur, einem Raum für Vergangenes, Neues und Vielfältiges, fand am 1. Dezember 2022 der Weltaidstag statt. Im Zentrum standen die Begegnungen mit Menschen, welche ihre Geschichte erzählen konnten: Geschichten, wie es war, die Diagnose HIV zu bekommen, und Geschichten, wie es ist, HIV+ Menschen medizinisch zu behandeln. Zusätzlich zur unmittelbaren Begegnung unterstützte die Bündner Künstlerin Anja Putzi das Gesagte mit Liveillustrationen – die auch hier im Jahresbericht abgebildet sind.

Vielen Dank an Raphael Zogg, Lily, Dr. Alexia Cusini, Anja Putzi, Wiebke und Jessica für die Unterstützung bei der Gestaltung des wunderschönen Abends.



Wem haben wir  
im letzten Jahr  
geholfen?

Im vergangenen Jahr durften wir **56 Menschen persönlich beraten** und ihnen bei Fragen zum Thema HIV, sexuelle Orientierungen, Geschlechtsidentitäten und Sexarbeit weiter helfen und genau **226 Fachpersonen** im Bereich Bildung, Gesundheit und Arbeit beraten. Dabei haben wir in insgesamt **177 Risiko- und Präventionsberatungen** **58 anonyme HIV- und andere STI-Testempfehlungen** abgegeben.

Nach der Pandemie konnten wir wieder zahlreiche **Schulungen** durchführen. Auch viele Events wie Open Airs und Stadtfeste, an denen wir jeweils **Präventionsarbeit** leisten, fanden wieder statt.

## Schulungen

Bündner Kantonsschule Chur | Amt für Migration und Zivilrecht Chur | Bündner Sozialjahr Chur, Ressort Zwischenkurs | Oberstufen Felsberg, Valendas und Bonaduz | Bildungszentrum Palotris Schiers | Gewerbliche Berufsschule Chur, Grundbildung mit Attest | Justizvollzugsanstalt Realta | Asylsuchende und UMAS | Forensik PDGR Chur

## Präventionsarbeit

Amar la vita mobil: Präventionsmaterial abgegeben am Open Air Rheinwald, Val Lumnezia, Stadtfest Chur, Städtlifest Ilanz, Schlagerparade Chur, Pride Chur, Burning Mountain Festival Zernez | APiS: Prävention im Sexgewerbe im ganzen Kanton | MSM: Verhaltenspräventive Einsätze für Männer, die Sex mit Männern haben | Justizvollzugsanstalt Realta: Infoveranstaltungen zu HIV/Aids und Hepatitis

## Testangebot seit Oktober 2022

30 Menschen auf HIV und STI vor Ort getestet | +5 Beratungen rund ums Testing | 5 positive Ergebnisse auf STI (nicht HIV)

## Mädchenpower Graubünden

8 Wen-Do Grund- und Aufbaukurse für Mädchen von 7 bis 16 Jahren in Chur, Ilanz/Glion, Lavin, Samedan, Tschiers, Davos und Celerina

## Anlässe und Aktionen

Mitgliederversammlung, Werkstatt Chur | Forum Diakonie/ Sozialarbeit Chur, Graubünden reformiert | Aktionstage Psych. Gesundheit, Lesung mit Diskussion, Bibliothek Trun | Welt-Aids-Tag, «HIV im Gesundheitswesen» in der Stadtbibliothek Chur | Nationales ProCoRe-Treffen in Chur | Testing und Stand an der Pride Chur | Podiumsdiskussion Stabsstelle für Chancengleichheit, LGBTQuo vadis GR?

# Erfolgsrechnung 2022

	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Budget 2022
<b>Ertrag</b>			
Beiträge	238'123.85	241'548.10	249'000.00
Veranstaltungen/ Projekte	86'740.29	75'275.00	85'000.00
Diverse Einnahmen	1'620.35	2'976.85	5'000.00
Entnahmen Fonds	5'000.00	3'000.00	15'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>331'484.49</b>	<b>322'799.95</b>	<b>354'000.00</b>
<b>Aufwand</b>			
Prävention/Projekte	80'175.10	77'444.55	83'000.00
Personalaufwand	222'803.73	219'576.11	259'700.00
Raumaufwand	15'360.00	15'360.00	15'500.00
Unterhalt/Reparaturen/ Ersatz	3'389.30	1'568.05	2'700.00
Büro-/ Verwaltungskosten	9'279.05	6'415.10	7'800.00
Abschreibungen	-	-	-
Einlage Fonds	-	-	-
<b>Total Aufwand</b>	<b>331'007.18</b>	<b>320'363.81</b>	<b>368'700.00</b>
Vorschlag	477.31	2'436.14	-
Rückschlag	-	-	-14'700.00
	<b>331'484.49</b>	<b>322'799.95</b>	<b>354'000.00</b>

# Bilanz per 31.12.2022

		31.12.2022	31.12.2021
<b>Aktiven</b>			
Liquide Mittel		163'336.70	160'363.22
Forderungen/Abgrenzungen		29'534.00	13'038.30
Vorräte		1.00	1.00
Sachanlagen		2.00	2.00
<b>Total Aktiven</b>		<b>192'873.70</b>	<b>173'404.52</b>
<b>Passiven</b>			
Kurzfristiges Fremdkapital		16'985.82	619.05
Passive Rechnungsabgrenzungen		5'000.00	17'374.90
Fondskapital		67'745.80	52'745.80
Vereinsvermögen	01.01.	102'664.77	100'228.63
Vorschlag		477.31	2'436.14
Vereinsvermögen	31.12.	103'142.08	102'664.77
<b>Total Passiven</b>		<b>192'873.70</b>	<b>173'404.52</b>

Danke

Herzlichen Dank  
an alle Mitglieder,  
Spender:innen,  
dem Kanton  
Graubünden ...

## ... den politischen Gemeinden

Bergün-Filisur, Bever, Brusio, Cazis, Disentis, Falera, Flims, Fürstenu, Ilanz, Laax, Klosters-Serneus, Landquart, Luzein, Malans, Obersaxen, Poschiavo, Safiental, Scharans, Scuol, Silvaplana, Stadt Chur, Tschierschen-Praden, Zernez

## ... den Evangelischen Kirchengemeinden

Landeskirche des Kantons Graubünden, Chur, Davos Dorf/Laret, Sagogn

## ... den Katholischen Kirchengemeinden

Landeskirche des Kantons Graubünden, Sumvitg, Vaz/Oberbaz

## ... und vielen weiteren!

Dani Matter Weine | Gilead Sciences | Graubündner Kantonalbank | Pro Junior Graubünden | Repower Poschiavo/Ilanz | Schule Ilanz/Glion, Gesundheitsförderung | SGF Schweizerischer gemeinnütziger Frauenverein, Chur | Soroptimist Club Engiadina | Soziale Dienste der Stadt Chur | Stiftung Dr. M.O. Winterhalter, Chur | Stiftung Dr. Valentin Malamoud, Chur | Stiftung Spiert Aviert | Stiftung Tür auf – Mo Vinavon | Viiv Healthcare | Zonta Club Engiadina

## Danke für die Zusammenarbeit

Adebar, Chur | Aids-Hilfe Schweiz, Netzwerk | Alexia Cusini, Chur | Ambulatorium Neumühle, Chur | Amt für Migration und Zivilrecht GR | Annetta Simeon, Chur | Anja Felix-Candrian, Sagogn | Putzi Anja, Chur | Annatina Melcher, Scuol | APiS-Netzwerk Schweiz | Arge verdi, Vermittlungsdienst für Interkulturelles Dolmetschen | Astrid Fiehländ, Davos | Astrid Schröder, Chur | Brida Camenisch, Ilanz | Bundesamt für Gesundheit, Bern | Bündner Kantonsschule, Chur | Bündner Medien | Bündner Sozialjahr, Chur | Caroline Suter, Zürich | Checkpoint Zürich | Christoph Pflugfelder, Malans | Claudio Eugster, Chur | Corina Pfiffner, Ferienpass Chur | Damian Caduff, Chur | Denise Rudin, Chur | Fabia Guntli, Chur | Fabio Gartmann, Untervaz | Fachstelle Integration Graubünden | Felix Fleisch, Chur | Flavia Jösl, Tüme/Toimils | Frauenzentrale GR, Chur | Gesundheitsamt Graubünden | Gewerbliche Berufsschule Chur | Gianna Fetz, Chur | Giuventetgna Cadi | Graubünden reformiert | GummiLove, Daniel Rietmann | Holla Basel, Kristin Stalder und Oruscha Rinn | Infektiologie, Kantonsspital Chur | Johannes Kuoni, Chur | Justizvollzugsanstalt Realta, Cazis | Kantonales Sozialamt GR | Khur Pride | Laura Spiri, Weinfeldern | Manuela Venzin, Disentis | Margrith Meier-Kessler, Chur | Mathias Heinz, Chur | Melanie Rehli, Chur | Michael Brüngger, Glarus | Monika Gruber, Celerina | Monika Meiler, Malans | Netzwerk GeSo, Chur | Nic Senften, Chur | Nico Bär, Zürich | OK Open Airs: Lumnezia, Rheinwald, Burning Mountain Festival Zernez | OK Schlagerparade Chur | OK Stadtfest Chur und Ilanz | Pascal Pajic, Chur | Perspektive Thurgau | Pesche Lebrument, Chur | Peter Peyer, DJSG, Chur | Postremise, Chur | Praxis Dr. med. Andreas Knoflach, Chur | ProCoRe Schweiz, Bern | Psychiatrische Dienste Graubünden | Ramona Roussette, Valchava | Raphael Zogg, Holziken | Riccarda Menghini Sutter, Chur | Romano Zoppi, Chur | Rudolf Leuthold, Chur | Sabine Schätzle, Felsberg | Sandro Schrofer, Landquart | Schulen: Bonaduz, Chur, Felsberg, Valendas | Seges Aargau | Simone Keller, Weinfeldern | Soziale Institutionen des Kantons Graubünden | Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann, Chur | Stadtbibliothek, Chur | Stadtpolizei, Chur | Staigaisa Graubünden | Streetwork Chur | Susanne Bünzli, Malans | Svenja Senften, Chur | Transgender Network Schweiz | Uorschla Rupp, Tschier, Vera Tschupp, Chur | Vinzenz Stipper, Blue Cocktail Bar | Werkstatt, Chur | Xenia Bischof, Chur

## Vorstand

Bettina Melchior, Marianna Hutter, Susanna Lüthi (Austritt Mai 2022), Alfred Enz (Austritt Mai 2022), Paul Camichel, Tobias Rettich, Helene Oehy (Eintritt Mai 2022)

## Geschäftsstelle

Judita Arenas (Eintritt August 2022), Lisa Janisch (Austritt Oktober 2022), Kandid Jäger (Eintritt Mai 2022), Christian Conrad (Austritt Juli 2022), Michelle Bühlmann, Riccarda Pieth (Eintritt Februar 2023)

## Freie Mitarbeitende

Giuseppina Derungs, Dolores Menegon, Oxana Feger, Xanim Kurt, Markus Hilber, Markus Paris, Stefan Vogt, Edwin Camenisch, Team amar la vita

Aids-Hilfe Graubünden +41 81 252 49 00  
Lürlibadstrasse 15 hallo@ahgr.ch  
CH-7000 Chur www.ahgr.ch

### Achtung: Neue Bankverbindung:

GKB IBAN CH24 0077 4110 0129 3560 0  
Jahresbeitrag Einzelmitglied CHF 30.-  
Kollektivmitglied CHF 200.-

Wir sind Mitglied der Aids-Hilfe Schweiz und ProCoRe



**ProCoRe**<sup>TM</sup>

# Deine Unterstützung ermöglicht unser Engagement.

Danke!



Jetzt spenden



Mitglied werden





Aids-Hilfe Graubünden  
Lürlibadstrasse 15  
CH-7000 Chur

+41 81 252 49 00  
hallo@ahgr.ch  
www.ahgr.ch